

Anmeldung:

Die Anmeldung zur Tagung erfolgt unter Angabe von Name, Adresse und ggf. Institution per E-Mail an: judith.vonderheyde@uni-osnabrueck.de

Teilnahmegebühren:

Die Teilnahmegebühren von **10 Euro** sind zeitnah nach der Anmeldebestätigung zu überweisen. Weitere Informationen erhalten Sie per Mail.

Diese Veranstaltung wird gefördert durch den **Pool Frauenförderung** der Universität Osnabrück.

Kontakt:

Dr. Judith von der Heyde

Universität Osnabrück
 Institut für Erziehungs- und Kulturwissenschaften
 Heger-Tor-Wall 9 · 49074 Osnabrück
 Telefon: +49 541 969 4262
 E-Mail: judith.vonderheyde@uni-osnabrueck.de

in Kooperation mit:

Forschungsstelle Geschlechterforschung

Universität Osnabrück
 Judith Conrads · Koordinatorin
 E-Mail: fgf@uni-osnabrueck.de
www.fgf.uni-osnabrueck.de

Lageplan:



Anfahrt:

Per PKW

Osnabrück erreichen Sie bei Anreise von Nord oder Süd über die A1, von West über die A30, von Ost über die A2 und A30.

Per Bahn

Den Hauptbahnhof Osnabrück erreichen Sie mit Fern- und Nahverkehr. Von Hauptbahnhof aus fahren die Buslinien 21, 22, 31, 32, 33, 466, 467, 468, 581, 582 und 584 zur Haltestelle Neumarkt, die fußläufig zum Veranstaltungsort liegt.

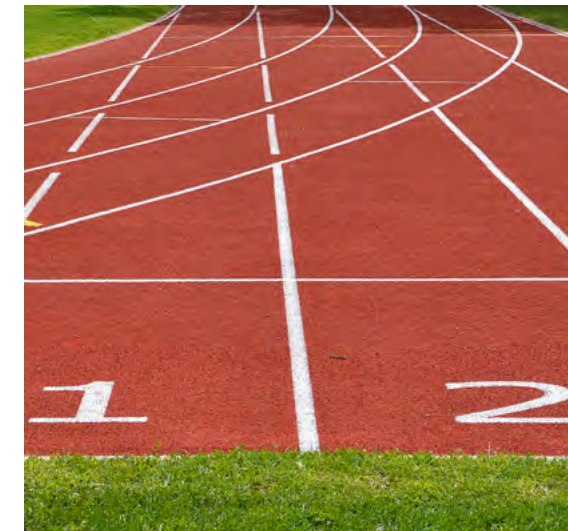
Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück
Redaktion Dr. Judith von der Heyde
Foto annca, Pixabay
Gestaltung Stabsstelle Kommunikation und Marketing
Stand September 2018

Tagung

Geschlecht und Körper in Bewegung

Perspektiven auf sportliche und geschlechtliche Praxis



Freitag, 5. Oktober 2018, 9 – 17 Uhr
 Universität Osnabrück
 Seminarstraße 20 · Raum 15/130

Institut für Erziehungs- und Kulturwissenschaften
www.uni-osnabrueck.de

Mit dem Fokus auf sportliche Körper und Praxen möchte die Tagung neue Perspektiven für die Geschlechterforschung eröffnen und Diskurse um Körper, Geschlecht und Bewegung weiterdenken.

Die Tagung ermöglicht einen wissenschaftlichen Austausch über praxeologische bzw. praxistheoretische Forschungsperspektiven und Fragestellungen rund um Geschlecht, Geschlechterkonzeptionen und Geschlechterverhältnisse in Bezug auf (körperliche) Bewegung und Sport. Körperbezogene Perspektiven können so z. B. Erkenntnisse dazu liefern, wie über zweigeschlechtliche Grenzen hinausgedacht werden kann. Denn das Verhältnis von Sport und Geschlecht wird zwar einerseits von normierenden Geschlechterbinaritätsannahmen geprägt. Andererseits finden sich aber ebenfalls Anknüpfungspunkte bei der Betrachtung von Körper und Bewegung, um Kategorien wie Geschlecht, Begehren oder Sexualität neu zu fassen oder zumindest Momente der Irritation sichtbar zu machen. Dieser Blick auf Geschlechtlichkeit zwischen Persistenz und Transienz steht im Fokus der Tagung.

Programm

9:00 Uhr · Ankommen und Anmeldung

9:30 Uhr · Begrüßung

9:45 Uhr · Keynote

Der Sport als heteronormatives Feld

Dr. Karoline Heckemeyer (FH Nordwestschweiz)

11:00 Uhr · Perspektivische Körper

GYM Buddies als neue Formen der Vergemeinschaftung? Eine praxeologische Analyse von Trainingsgemeinschaften junger Erwachsener im Fitnessstudio

Stephanie Kreuz (Halle)

Filmsportliche Transfigurationen. Dynamische Potenziale ästhetischer Differenzierung im Kampfsportfilm

Dr. Tullio Richter-Hansen (Mainz)

12:00 Uhr · Mittagspause

13:00 Uhr · Bewegte Körper

Voguing – Queere Subkultur zwischen vestimentären Performances und Re-Präsentationen von Geschlecht

Prof. Dr. Anne-Marie Grundmeier, Jutta Krauß (Freiburg)

»An den falschen Ort gehen«: Undoing gender durch die Irritation habitualisierter (proxemischer) Bewegungsmuster in der Tanzimprovisation

Prof. Dr. Bettina Wuttig (Marburg)

Climbing like a Girl? Zum Verhältnis von Geschlecht und Bewegungskompetenz im Sportklettern

Dr. Babette Kirchner (Dortmund)

Bewegungspraxis Mermaiding – mediale Metamorphose der *anderen* Frau oder Geschlechterstereotyp?

Dr. Maud Hietzge, Prof. Dr. Anne-Marie Grundmeier (Freiburg)

15:00 Uhr · Poster mit Kaffee

Doing Muscles. Das übersehende Gleichstellungsprojekt

Dr. Katrin Schulz (Darmstadt)

Überlegungen zum Verhältnis progressiver, gleichberechtigender Entwicklungen vs. geschlechterdifferenzierender Aspekte am Beispiel der Sportart Volleyball

Christina Plath (Vechta)

Radsport als Heterotopie von Geschlecht(s)körper gedacht

Julia Ganterer (Klagenfurt)

Mensur und Wehrsport

Anne-Maika Krüger (Rostock)

Normative Geschlechterkonzeptionen im digitalen Influencer-Medien

Anna Becker (Oldenburg)

Lesbische Frauen und schwule Männer im Sportverein – Sozialpsychologische Implikationen einer bislang wenig sichtbaren Herausforderung für den Sport

Simon Küth, Prof. Dr. Martin Schweer (Vechta)

16:00 Uhr · Politische Körper

Intersexualität im Sport: Praktiken der Erzeugung politischer Geschlechtskörper

Dennis Krämer (Hamburg)

Alles in Bewegung - alles Praxis? Ein Schlusswort

Dr. Judith von der Heyde (Osnabrück)

17:00 Uhr · Ende der Veranstaltung